

Presseinformation 02/2005

BIEK begrüßt Vorstoß des Bundesrates: **Briefmonopol Ende 2005 beenden**

Berlin, 04.02.2005 – Der Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste (BIEK) unterstützt die gestern vom Wirtschaftsausschuss des Bundesrates beschlossene Gesetzesinitiative zur Aufhebung des Briefmonopols Ende 2005. „Ein nationales Briefmonopol ist nach der geltenden europäischen Postrichtlinie nur so lange und so weit zulässig, wie dies zur Aufrechterhaltung des Universaldienstes erforderlich ist“, betont Dr. Ralf Wojtek, Vorsitzender des BIEK. „Der hochprofitable Briefbereich der Post benötigt keinen Monopolschutz mehr. Er muss daher zum Ende der ersten Verlängerung der Exklusivlizenz, dem 31. Dezember 2005, beseitigt werden.“

Auch die vom Bundesrat geforderte sofortige Freigabe der postvorbereitenden Tätigkeiten und der Kataloge findet die volle Unterstützung des BIEK. Eine Öffnung dieses Teilmarktes für den Wettbewerb schafft Arbeitsplätze und führt zu deutlichem Marktwachstum, wie internationale Beispiele belegen. Gleichzeitig lässt mehr Wettbewerb auch besseren Service und niedrigere Preise für Versender und Endverbraucher erwarten.

Über den BIEK:

Im BIEK sind führende Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert. Sie sind flächendeckend tätig und stellen jede Sendung an jedem Ort in Deutschland von der Hallig bis zur Alm zuverlässig zu. In den vergangenen Jahren haben die Unternehmen ca. 10.840 Annahmestellen mit einem vielfältigen Produktspektrum aufgebaut. Zurzeit sind etwa 65.000 Menschen bei den BIEK-Mitgliedern in Deutschland beschäftigt. Sie sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder als selbständige Unternehmer für diese tätig. Insgesamt beschäftigt die KEP-Branche in Deutschland bereits mehr als 160.000 Personen. Weitere Informationen unter www.biek.de

Kontakt:

BIEK Büro Berlin
Hans-Peter Teufers
Charlottenstraße 42
10117 Berlin
Tel. 030 / 20 61 78-6
Fax 030 / 20 61 78-88
info@biek.de

BIEK Vorsitz
Dr. Ralf Wojtek
Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg
Tel. 040 / 35 52 80-16
Fax 040 / 35 52 80-80